

# Ein facettenreiches Jubiläumsprogramm mit märchenhafter Musik

TEXT: PETER DE JONG, BILD: JUDITH SCHLOSSER

25 Jahre Kammerphilharmonie Graubünden – das Jubiläum wird nächstes Jahr im Juni mit «Hollywood», Sternstunden der Kinogeschichte, auf dem Postautodeck in Chur zelebriert. Ansonsten wartet das Bündner Orchester in der neuen Saison mit vielen bewährten Angeboten auf.

Einerseits fühlen sich die Mitglieder der Kammerphilharmonie Graubünden vom besonderen Ambiente auf dem Postautodeck angezogen, andererseits waren die beiden Konzerte, die bisher unter dem Glasdach von Postauto Graubünden stattfanden, von Regen und Kälte verfolgt. Eine Art Hassliebe sei das, bemerkt Chefdirigent Sebastian Tewinkel, der die Musiker für ihr Ausharren beim letzten Konzert im Juni lobt: «Bei elf Grad Celsius hätte jedes andere Orchester sofort die Koffer gepackt.» Am Samstag, 14. Juni 2014, nimmt man einen neuen Anlauf. Das Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen des Orchesters steht unter dem Motto «Hollywood» und im Zeichen der Filmmusik – von «James Bond» über «Herr der Ringe» bis «Star Wars». Die Kammerphilharmonie wird sich aus diesem Anlass mit professionellen Zuzügern verstärken und bis zu 70 Musiker zählen.

## Märchen und Franz Schubert

Rund 40 Auftritte sind bis Juni 2014 geplant, grosse Sinfoniekonzerte wie auch Darbietungen in kleinerer Besetzung wie «Musik im Museum» und «Tonzeile». Einerseits sind wieder bekannte Solisten aus dem In- und Ausland eingeladen, andererseits erhalten auch junge Künstler aus der Region eine Plattform. Zu hören ist das 32-köpfige Orchester in ganz Graubünden, aber auch ausserhalb des Kantons, in der Zürcher Tonhalle etwa, «einem der besten Konzertsäle Europas», so Tewinkel. Die neue Saison trägt die Überschrift «Märchen». Das Thema kommt



Gereifter Klangkörper: Die Kammerphilharmonie Graubünden feiert nächstes Jahr ihr 25-jähriges Bestehen.

in vielen Konzerten vor, wie im neuen, sehr ansprechend gestalteten Programmheft ausgeführt wird, so bei Ravels Komposition «Ma mère l'oye», die durch eine Märchensammlung inspiriert wurde. Ferner steht Franz Schubert im Zentrum. Von ihm werden in den nächsten Monaten mehrere Sinfonien aufgeführt.

In der Spielzeit 2013/14 findet sich eine Vielzahl interessanter Konzerte: Kaum ist in Haldenstein der letzte Ton der Schlossoper «Rigoletto» verklungen, kündigt sich schon das erste von insgesamt fünf Sommerkonzerten an. Sie sind den beiden russischen Komponisten Peter Tschaikowsky («Nussknacker») und Modest Mussorgsky («Bilder einer Ausstellung») gewidmet. Mit «Märchen und mehr» ist das

Herbstkonzert im Oktober mit der Winterthurer Pianistin Maki Wiederkehr als Solistin überschrieben. Viola Wilmsen, die Solo-Oboistin des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin, begleitet die Kammerphilharmonie Graubünden auf dem Winterzyklus mit dem vielversprechenden Titel «Orient» im Dezember und Januar, während der junge ukrainische Geiger Valeriy Sokolov im März am Frühjahrskonzert «Märchen und Märchenhaftes» als Solist das Podium betritt.

## Musik für die Jungen

Die Musikvermittlung und die Jugendförderung sind ein wichtiges Anliegen von Sebastian Tewinkel. Schulprojekte stehen im Raum oder auch das gemeinsame Mu-

sizieren von erwachsenen Profis mit jugendlichen Amateuren. Den gleichen Zweck erfüllt das Preisträgerkonzert des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes: Nach dem Motto «Solisten von morgen spielen mit den Profis von heute» stellen sich vier junge Musiktalente aus Graubünden vor. Weitere Farbtupfer setzen die Auftritte am «Langen Samstag» mit Flurin Caviezel und Linard Bardill oder auch die Konzerte «Schlager, die goldenen Zwanziger- und Dreissigerjahre» mit Samuel Zünd und «Fagott im Barock» mit Sergio Azzolini, «einem Wahnsinnsmusiker», wie Tewinkel den italienischen Experten für Alte Musik beschreibt. Das detaillierte Programm ist auf [www.kammerphilharmonie.ch](http://www.kammerphilharmonie.ch) aufgeschaltet. ■